

Der Spannungsbogen

In einem nächsten Schritt haben sie sich mit dem Spannungsbogen einer Geschichte beschäftigt. Da sie schon voller Ideen waren, haben sie diese in einem Mindmap festgehalten. Das Schwierigste war sicher, die Ideen mit den vorgegebenen Bildern des Programms unter einen Hut zu bringen. So hatte es beispielsweise kein Bild von einem Schlüssel. Also musste man die Geschichte wieder umschreiben oder etwas schlüsselähnliches finden. Kreativität war gefragt.

Unterschiedliche Strategien

Jeder und jede hatte seine Schreibstrategie: ganze Geschichte fertig schreiben, Satz – Bild, Bilder – Geschichte oder gemischt. Dabei haben sie sich mit Ideen oder technischem Wissen tatkräftig unterstützt. Ausdauer und Motivation war gefragt. Denn so schnell schüttelt man keine Bildergeschichte aus dem Ärmel. Das Tastaturschreiben war auch nicht ohne auf dieser Stufe.

Ein zentrales Werkzeug

Um Schülerinnen und Schüler im Zyklus 2 neugierig und motiviert zu machen, stellte die Lehrperson gleich in der ersten Lektion den «Book Creator», das zentrale Werkzeug dieses Workshops, vor. Dabei wurden die wichtigsten Funktionen ge-

zeigt. Anschliessend durften die Kinder die Tools selbst ausprobieren, um ein erstes Gefühl dafür zu bekommen, was sich mit dem «Book Creator» umsetzen lässt und welche Möglichkeiten sich daraus für ihre eigene Geschichte ergeben.

Danach betrachtete man gemeinsam verschiedene Kinderbilderbücher und analysierte stilistische Mittel, wie zum Beispiel Vergleiche, rhetorische Fragen und die Geminatio. Im Anschluss nutzten alle einen sogenannten Erzähldrachen, um die Geschichte zu planen und zu strukturieren.

- Einleitung: Wer sind die Hauptfiguren, wo und wann findet die Handlung statt?
- Hauptteil: Spannungsaufbau durch geeignete Wörter, man suchte gemeinsam spannende Begriffe und analysierte typische Elemente wie etwa Konflikte, unerwartete Wendungen, gefährliche Gegner oder Geheimnisse von Charakteren.
- Schluss: Spannung wird abgebaut – oder bewusst offengelassen.

Rückmeldungen und Tipps

Nachdem diese Kernelemente geklärt waren, erstellten die Schülerinnen und Schüler mit dem Erzähldrachen eine Grobplanung ihrer Geschichten. Diese wurden in der Gruppe präsentiert und besprochen, somit konnten sich die Kinder gegenseitig wertvolle Rückmeldungen und Tipps geben.

Nun folgte der spannendste Teil, das Schreiben in der Book-Creator-App. Für viele Kinder der 3. und 4. Klasse war das noch eine Herausforderung: Wie schreibt man ein grosses «A»? Wo findet und wie macht man das Fragezeichen? Wo sind welche Buchstaben auf der Tastatur? Doch Woche für Woche wurden die Kinder sicherer, nicht zuletzt durch Kopieren, Einfügen und immer schnellerem Auffinden der zu tippenden Buchstaben. So wurden neben sprachlichen Kompetenzen auch technische Fähigkeiten verbessert.

Grosse Begeisterung

Die Begeisterung war so gross, dass manche Kinder freiwillig zu Hause weiter an ihren Geschichten arbeiteten. Am Ende entstanden spannende, fantasievolle Texte. Von Comic- und Horror-Geschichten bis zu Autorennen und Fantasieabenteuern. Zu guter Letzt mussten die Geschichten exportiert, verlinkt, kopiert und gebunden werden. Mit grossem Stolz konnten die jungen Autoren ihre digitalen Bilderbücher einander vorlesen und dann auch in Papierform mit nach Hause nehmen. Die Begabungs- und Begabtenförderung lebt auch im neuen Schuljahr, im Zyklus 1 mit Annina Ruf und Tino Demenga im Zyklus 2, weiter. Die Kinder dürfen sich wieder auf ein tolles Programm freuen.

CHRISTA OBRIST, FIORETTA CROTTIGINI



Unterschiedliche Ansätze bei der Ausführung.

Bilder Christa Obrist, Fioretta Crottigini